

Was passiert mit den Daten?

Die gesammelten Daten werden in Form eines Inspektionsdiagramms direkt und hochsicher an die KALO-Zentrale in Hamburg weitergeleitet. Dabei werden keine aktuellen Momentwerte, sondern ein rückblickender Status übertragen. Das Inspektionstelegramm selbst enthält keine Informationen zu Bewohnern und zur Wohnung. Die Zuordnung der Datensätze erfolgt erst in der KALORIMETA-Datenbank. Beim Umgang mit den Daten wenden wir höchste Datenschutzstandards an, wodurch ein Zugriff Dritter ausgeschlossen wird. Um dies garantieren zu können, verbleiben Ihre Daten ausschließlich in Deutschland.

KALO
einfach persönlicher.

KALORIMETA GmbH
Heidenkampsweg 40
20097 Hamburg
www.kalo.de

1274-09-2020



KALO
einfach persönlicher.

KALO Funk-Rauchwarnmelder
Vertrauen in die Sicherheit –
dafür sorgen wir persönlich.

So funktionieren unsere Funk-Rauchwarnmelder

Unsere Rauchwarnmelder prüfen permanent mit einer optischen Sensorik, ob sich Rauch im Melder befindet. Wird ein Brand registriert, meldet er dies durch einen lauten Alarmton und eine blinkende rote Anzeige. Im normalen Zustand signalisiert bei einigen Geräten alle 48 Sekunden eine blinkende Funktionsanzeige die Betriebsbereitschaft. Für Ihr Wohlbefinden wird das Anzeigelicht nachts abgedunkelt. Da die Rauchdetektion optisch erfolgt, geht hierbei keinerlei gefährliche Strahlung vom Gerät aus.

Die Funktionsfähigkeit wird durch eine regelmäßige Funkfernwartung sichergestellt. Terminabsprachen und Besuche vor Ort entfallen komplett.

Diese Daten werden zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit erhoben und weitergeleitet

» Funktionsprüfung

Zur Sicherstellung der korrekten Arbeitsweise über den gesamten Lebenszyklus der Funk-Rauchwarnmelder hinweg, findet eine regelmäßige Batteriestatus- und Raucheintrittsüberwachung statt.

» Umfeldprüfung

Zur Einhaltung eines freien Arbeitsfeldes von 50 cm um das Gerät herum prüft der Funk-Rauchwarnmelder per Ultraschall den Abstand zu umgebenden Hindernissen.

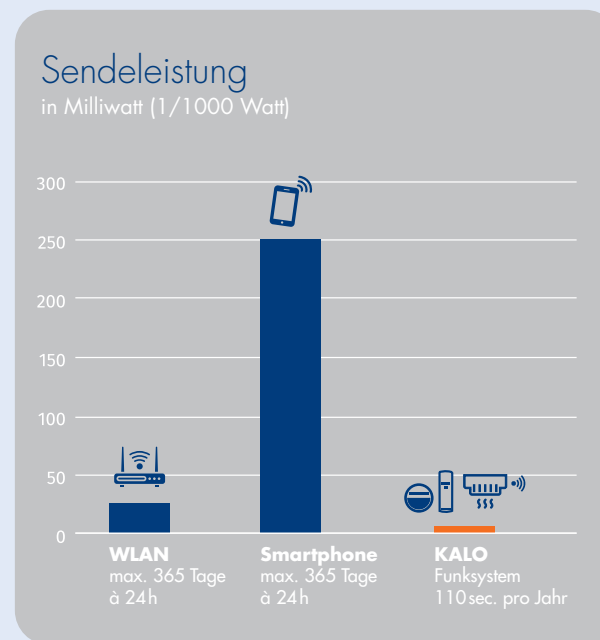
» Demontageerkennung

Als Kontrollwerte werden Daten zum Montagestatus erhoben. Im Fall einer Wartung oder sonstiger notwendiger Demontagen des Geräts werden Informationen dazu weitergegeben.

Mythen und Fakten zur Arbeitsweise von Funk-Rauchwarnmeldern

» **Mythos:** Rauchwarnmelder kontaminieren den Wohnraum durch elektromagnetische Strahlung und gefährden so die Gesundheit, insbesondere der Bewohner mit Herzschrittmacher.

Fakt: Die Sendeleistung unseres Funksystems, zu dem auch unsere Rauchwarnmelder gehören, ist sehr gering. Hinzu kommt, dass die Sendedauer unserer Geräte jeweils nur wenige Sekunden im Jahr beträgt. Die elektromagnetische Verträglichkeit ist somit absolut unkritisch. Zur Verdeutlichung sehen Sie in der Tabelle unser Funksystem im Vergleich zu haushaltsüblichen funkenden Geräten.



Die Sendeleistung unseres Funksystems liegt deutlich unter 10 Milliwatt und ist damit selbst für Bewohner mit Herzschrittmacher absolut unbedenklich.

» **Mythos:** Der Rauchwarnmelder erkennt Personen im Raum und erstellt von diesen Bewegungsprofile.

Fakt: Unsere Rauchwarnmelder sind weder mit Kameras noch mit sonstigen Sensoren ausgerüstet, die eine Überwachung von Personen ermöglichen. Eine Übermittlung von Bewegungsprofilen ist daher ausgeschlossen.

» **Mythos:** Im Rauchwarnmelder befindet sich ein Mikrofon.

Fakt: Im Rauchwarnmelder befindet sich kein Mikrofon. Es ist lediglich ein Ultraschallsensor verbaut, dessen Frequenzbereich mit 40 kHz weit außerhalb dem der menschlichen Stimme liegt (80 Hz bis 12 kHz). Gespräche können somit nicht erfasst und übertragen werden. Der Ultraschallsensor dient zur Überprüfung des Sicherheitsabstands von 50 cm um den Rauchwarnmelder herum.

» **Mythos:** Der Rauchwarnmelder überträgt personenbezogene Daten.

Fakt: Es ist technisch ausgeschlossen, dass unsere Rauchwarnmelder einzelnen Personen zuordenbare Daten erheben und übertragen können. Es sind keinerlei Sensoren oder Einbauten installiert, die dies ausführen könnten.

» **Mythos:** Der Rauchwarnmelder kann von außen beeinflusst bzw. umkonfiguriert werden.

Fakt: Die Datenübertragung erfolgt ausschließlich in eine Richtung, vom Rauchwarnmelder zum Netzwerkknoten im Haus und weiter über Gateways zur Verarbeitung an KALO. Eine Beeinflussung/Konfiguration des Rauchwarnmelders über dieses Netzwerk ist nicht möglich.